

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA MOZART IN SALZBURG  
MAILAND, 3. MÄRZ 1770

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 163]

Mailand den 3 Merz 1770.

Heut den 3 Merz ist der letzte faschinstag. diese ganze Woche hindurch waren alle Täge ganze *Compagnien* Masqueraden, die durch die ganze Statt zohen. die Hauptsächlichste waren: die *Faquinada*, oder *Faquin=Masquera*; die 2<sup>te</sup> die *Masquerada derpetits Maitres*, und heut die *Masquerada* der so genannten *chiquera*, welches eben nichts anderes ist, als eine Versammlung der *petits=Maitres*. aber alles in Wägen und zu Pferd. Es war nicht übl zu sehen: und überdas waren heute viele Wägen mit *Cavagliers en Masque*, und eine grosse Menge anderer *Masquierter* Personen auf allen Strassen. Kurz!  
10 alles ist auf der Gasse oder am Fenster.

Letzlich habe um einen Posttag später geschrieben. Nun nähert sich die zeit unserer Abreise; du wirst aber noch gewiß einen Brief aus Mayland von mir erhalten, indem vor dem 12, 13 oder 14 von hier nicht wegkomme. du kannst dir leicht vorstellen, daß ich alles ausgepackt habe, folglich wieder einpacken muß. Die *Bagage* ist auch schon  
15 etwas angewachsen, und ich wünschte etwas zu Hause zu Haben. Wie wir aus *Mantova* weg sind, war es grimmig kalt. wir kauften 2 schöne fußsäcke, die 5 ducatten gekostet. wir musten sie kauffen, weil keine schlechtere zu haben waren. sie sind von grauen dach, mit Wolfspeltz gefüttert, und mit schönen schnüren und quasten versehen. Sie thaten uns aber treffliche dienste, und ohne dieselben würde es uns in der  
20 welschen *Sedia* übel gegangen seyn.

Daß noch keine Antwort von Wienn, Leipzig, Insprugg etc: gekommen; wundert mich sehr. wegen h: Gräffer in Wienn könntest du an h: v Heufeld schreiben. allein die *Adresse* an h: Heufeld weis ich selbst nicht mehr; wenn du dir die Mühe nehmen wilt in meinen Schreibkasten und Schubladen die Brief von Heufeld zu suchen und zu lesen,  
25 so wirst du es finden. sonst könntest du nichts als schreiben à Mr Francois de Heufeld, und solchen an *Mr: Gscheider* einschliessen.

Wegen Leipzig must Du zum Schwarzkopfishen Bedienten gehen, der im Markt das gewölb neben *Zezischen* Laden der *Residenz* gegenüber hat: dann an h:Schwarzkopf in Nürnberg sind die Bücher von h: Lotter geschickt worden, um solche an h: Breitkopf  
30 nach Leipzig abzusenden. dieser itzt im Markt gegenwärtige Bediente muß es nicht nur wissen, sondern soll auch das geld für 50 *Ex:* bezahlen, du wirst im Büchl schon aufgeschrieben finden wie viel er für ein *Ex:* zahlen soll. Ich glaube für die 50 *St:* anverlangte, das *St:* à 1 f 30 *X'*. die anderen 50 *Ex:* |: dann ich hab 100 geschickt :| sind in *Comission* à 1 f 45 *X'*; und diese werden bezahlt wenn sie verkauft sind.

---

<sup>35</sup> du wirst alles aufgeschrieben finden. Aber gehe beÿ Empfang des Briefes gleich hin  
| : sonst reiset er hinweg :| und lasse dich bezahlen. Wegen Insprugg kannst du dich  
| : nebst meiner Empf. :| beÿ h: Wolf erkundigen. Nun muß ich schlüssen. Lebet wohl  
ich küsse euch beÿde, mache meine Empf: an ganz Salzb. ich bin der alte

Mzt manu propria